

# Führungswechsel bei der IWM in Monthey

Die IWM AG ist heute das führende, privatwirtschaftliche betriebene Prüfinstitut für Seilbahnen auf dem Schweizermarkt. Sie ist von der Schweizerischen Akkreditierungsstelle akkreditiert als Prüfstelle (STS 282) sowie als Inspektionsstelle (SIS 142). Der Hauptsitz befindet sich in Monthey im Unterwallis.



Durchführung einer Ultraschallprüfung an einer Standseilbahn.

Text und Bilder: IWM AG

Die IWM AG wurde 1974 gegründet und ist hauptsächlich in den Bereichen Material- und Bauteilprüfung, Schadensanalysen und technische Sicherheit tätig. Durch gezielte Akquisitionen – 1990 Übernahme der Materialprüfung der Oerlikon-Contraves AG – 2000 Übernahme der zerstörungsfreien und zerstörenden Drahtseilprüfung von der EMPA – 2002 Übernahme der Materialprüfung der Siemens Schweiz AG – hat die IWM AG das Dienstleistungsangebot und das Umsatzvolumen kontinuierlich ausgebaut. Im Jahr 2013 wurde die IWM AG durch Mitarbeiter übernommen.

Ein schlagkräftiges und erfahrenes Team steht den Kunden zur Seite. Theo Wenger, der seit der Übernahme durch die Mitarbeiter, die Geschäftsleitung bis zum letzten Jahr innehatte, bleibt dem Betrieb weiterhin erhalten. Sein Sohn Christoph Wenger, mit dem Masterdiplom als Biomechaniker und Diplomtrainer Ski-Alpin, ist seit dem 1. Januar 2017 der neue

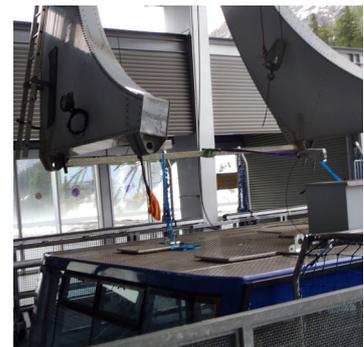
Chef im Haus der IWM AG. Weiter unterstützt wird das Team von Dr. René Weber, Erwin Meyer, Fredy Lang, Rafael Wyrsh und Adrian Giger und neustens im Verwaltungsrat durch Peter Julen, dem ehemaligen technischen Leiter der Zermatt Bergbahnen AG. In den Sommermonaten werden 4 bis 5 Mitarbeiter zur Unterstützung zusätzlich und befristet angestellt.

## Breites Dienstleistungsangebot

In den Bereichen Materialprüfung deckt die IWM AG ein breites Dienstleistungsangebot in den Disziplinen zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen aller Arten ab. Nebst den Prüftätigkeiten werden Bauteile auch neu farbeschichtet. Bei Bedarf werden Gesamtlösungen ausgeführt. Die Erstellung von Zustandsberichten mit Risikoanalyse der Anlagen in den Bereichen Bau, Elektrik und Mechanik wird als akkreditierte Inspektionsstelle angeboten. Die IWM AG ist nicht nur bei den Seil-

bahnen im Einsatz, sondern auch bei Eisenbahngesellschaften, bei Spezialfahrzeugen auf dem Flugplatz, bei Wasserkraftwerken, bei Stahlbauten sowie auch bei diversen Instandhaltungsarbeiten anzutreffen.

Folgende zerstörungsfreie Prüfungen ZFP bietet das Institut an: – Magnetpulverprüfung, – Eindringprüfung, – Ultraschallprüfung, und die visuelle Prüfung. Bei MT-Prüfung (Magnetpulverprüfung) wird ein ferromagnetisches Werkstück in ein Magnetfeld eingebracht. Befindet sich in der Werkstückoberfläche eine Trennung, treten Feldlinien aus der Oberfläche aus (magnetischer Streufluss). Der Streufluss wird durch Magnetpulveransammlungen an der Werkstückoberfläche sichtbar gemacht. Bei der Magnetpulverprüfung können feinste Risse nachgewiesen werden und ist deshalb auch die meistangewandte Prüfmethode. Die Eindringprüfung (PT-Prüfung) ist ebenfalls eine Oberflächenrisprüfung. Im Prinzip beruht das Verfahren darauf, dass das Penetriermittel aufgrund niedriger Oberflächenspannung und hoher Kapillarwirkung in mikrofeine



Die IWM beim Prüfen des Laufwerkes einer Pendelbahn.



*Auch Bauteile vom Kraftwerksbau werden der Magnetpulverprüfung unterzogen.*



*Seit dem 1. Januar 2017 ist Christoph Wenger der neue Verantwortliche der IWM AG in Monthey. Sein Vater Theo Wenger, steht im weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.*

Risse und Poren eindringt. Es können bei sämtlichen metallischen Werkstoffen, vielen Kunststoffen, Glas und Keramiken, Oberflächenfehler nachgewiesen werden. Das Eindringverfahren kann bei Tageslicht mit dem Farbeindringverfahren oder unter UV-Licht mit fluoreszierenden Penetriermitteln angewendet werden. Die UT-Prüfung (Ultraschallprüfung) ist ein akustisches Verfahren zum Auffinden von Materialfehlern mittels Ultraschall. Diese Prüfung wird vor allem für innere Fehler angewandt, welches es erlaubt, das ganze Volumen eines Bauteils zu prüfen. Dieses Verfahren wird vor allem bei eingebauten Achsen von Rollenbatterien, Antriebs- und Umlenkscheiben angewendet. Die VT-Prüfung (Visuelleprüfung) ist eine der wichtigsten Prüfmethode während der Herstellung und vor allem im Betrieb von Industrieprodukten. Die Sichtprüfung, auch visuelle Prüfung genannt wird mit den Augen, fallweise unterstützt durch

optische Hilfsmittel durchgeführt.

Bei der zerstörenden Prüfung werden vor allem Zerreißversuche an Drahtseilen, Einzeldrähten, Schrauben, Anker, Klemmplatten, Zug- und Druckstangen, Muffen usw. durchgeführt.

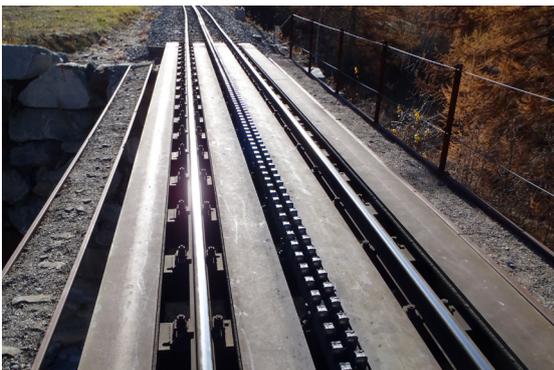
### **IWM – ein zuverlässiger Partner**

Das IWM Team ist bei seinem Einsatz sehr flexibel. In den Revisionszeiten der Seilbahnunternehmungen sind die Mitarbeiter



*Am Magnetpulverprüfbank können feinste Risse nachgewiesen werden.*

oft vor Ort bei den Seilbahnen im Einsatz. Bei Teilen mit Farbschichtungen werden die Kontrollen im Hauptgeschäft von Monthey durchgeführt, da bei diesen Teilen die Farbschicht zur Prüfung entfernt werden muss. Die unabhängige nach EN ISO 17025 akkreditierte Prüfstelle IWM AG nimmt mit ihren Materialkontrollen für die Seilbahnen eine besondere Rolle ein. Sie trägt entscheidend zur Sicherheit und der Qualitätssicherung von Seilbahnen bei, denn sie prüft unabhängig Bauteile, welche der technische Leiter nicht ohne Hilfe des Prüfinstitutes durchführen könnte. Dadurch kann die Lebensdauer der Anlagen kontrolliert und sicher verlängert werden, was wieder der Wirtschaftlichkeit der Seilbahnbetriebe zu Gute kommt.



*Der Einsatz der IWM-Mitarbeiter ist vielseitig: Die Überprüfung von Entgleisungsfahrzeugen auf dem Flugplatz sowie die Überwachung von Notbrücken gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.*